



Landkreis Reutlingen

Beteiligungsbericht

2016

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbemerkung	3
2.	Beteiligungen des Landkreises Reutlingen	4
2.1	Kreiskliniken Reutlingen GmbH	4
2.2	Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH	5
2.3	Medizinisches Versorgungszentrum II (MVZ II) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH	7
2.4	KR Dienstleistungen GmbH Reutlingen	8
2.5	KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen gGmbH	10
2.6	Kurmittelhaus Bad Urach GmbH	12
3.	Übrige Beteiligungen	14
3.1	Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)	14
3.2	Theater Reutlingen Die Tonne gGmbH	16
3.3	Standortagentur Tübingen – Reutlingen – Zollernalb GmbH	17
3.4	Komm.Pakt.Net	19

Anlagen:

Anlage 1 -	<u>Kreiskliniken Reutlingen GmbH</u>	<u>S. 20</u>
Anlage 2 -	<u>MVZ der Kreiskliniken Reutlingen GmbH</u>	<u>S. 31</u>
Anlage 3 -	<u>MVZ II</u>	<u>S. 34</u>
Anlage 4 -	<u>KR Dienstleistungen GmbH Reutlingen</u>	<u>S. 37</u>
Anlage 5 -	<u>KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen gGmbH</u>	<u>S. 40</u>
Anlage 6 -	<u>Kurmittelhaus Bad Urach GmbH</u>	<u>S. 49</u>

1. Vorbemerkungen

Der Landkreis Reutlingen ist an verschiedenen Unternehmen, die in privater Rechtsform oder als selbständige Kommunalanstalt geführt werden, beteiligt. Mit Inkrafttreten der Gemeindefortschrittsrechtsnovelle am 28.07.1999 besteht für den Landkreis gemäß § 48 Landkreisordnung (LKrO) in Verbindung mit § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung (GemO) erstmals für das Jahr 1999 die Pflicht zur Erstellung eines jährlichen Beteiligungsberichts für Unternehmen in privater Rechtsform, an denen der Landkreis unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 v. H. beteiligt ist. Mit dem Gesetz zur Änderung der Gemeindeordnung vom 15.12.2015 gelten nach § 102 d) Abs. 4 GemO die Regelungen für den Beteiligungsbericht auch für selbständige Kommunalanstalten entsprechend. Im Beteiligungsbericht ist für jedes Unternehmen folgendes darzustellen:

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse
- Besetzung der Organe
- Die Beteiligungen des Unternehmens

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr
- Die Lage des Unternehmens
- Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

- die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen
- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats, § 286 Abs. 4 HGB gilt entsprechend.

Ist der Landkreis unmittelbar mit weniger als 25 v. H. beteiligt, kann sich die Darstellung im Beteiligungsbericht auf folgende Punkte beschränken:

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

2. Beteiligungen des Landkreises Reutlingen

2.1 Kreiskliniken Reutlingen GmbH

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Kliniken für Krankenhausleistungen und der Betrieb zugehöriger Einrichtungen, Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe sowie der Betrieb medizinischer Versorgungszentren gemäß § 95 Abs. 1 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V).

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** beträgt **1.000.000 EUR**.

Alleiniger Gesellschafter (100 %) ist der Landkreis Reutlingen.

- Besetzung der Organe

Für das Geschäftsjahr 2016 war Herr Norbert Finke Vorsitzender Geschäftsführer und Herr Friedemann Salzer Geschäftsführer der Kreiskliniken Reutlingen GmbH.

Aufsichtsrat:

Vgl. hierzu Anlage 1.

- Beteiligungen des Unternehmens

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH ist mit einer Stammeinlage von 25.000 EUR (100 %) an der KR Dienstleistungen GmbH beteiligt. Die Gesellschaft wurde 2005 als Tochterunternehmen der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen, sowie der Zehnacker GmbH, Singen, gegründet. In der Gesellschafterversammlung vom 17.12.2015 wurde beschlossen, dass die Gesellschaftsanteile der Firma Sodexo an der KR Dienstleistungen GmbH Reutlingen durch die Kreiskliniken Reutlingen GmbH übernommen werden. Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2016 war Herr Friedemann Salzer.

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH gründete zum 01.07.2010 als alleinige Gesellschafterin (100 %) das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) mit einem Stammkapital in Höhe von 25.000 EUR. Zu diesem Zeitpunkt hat das MVZ als Zentrum für Frauen, Kinder und Jugendliche seinen Betrieb aufgenommen. Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2016 war Herr Friedemann Salzer.

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH gründete mit Eintragung im Handelsregister am 26.03.2013 als alleinige Gesellschafterin (100 %) das Medizinische Versorgungszentrum II (MVZ II) mit einem Stammkapital von 25.000 EUR. Das MVZ II mit Sitz am Klinikum am Steinenberg und den Fachdisziplinen Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Neurochirurgie hat am 01.12.2012 seinen Betrieb aufgenommen. Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2016 war Herr Friedemann Salzer.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Gesellschaft dient gemäß der Satzung ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens im Geschäftsjahr

Vgl. hierzu Anlage 1.

- Kapitalzuführungen und -entnahmen

Die Kapitalrücklagen haben sich im Jahr 2016 wie folgt verändert:

<u>Stand 01.01.2016</u>	<u>89.554.587,06 EUR</u>
Zuführungen	8.304.007,92 EUR
Entnahmen	- 5.029.359,98 EUR
<u>Übrige Entnahmen</u>	<u>- 6.299.754,06 EUR</u>
<u>Stand 31.12.2016</u>	<u>86.529.480,94 EUR</u>

Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

- Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft hat im Jahr 2016 im Durchschnitt 1.563,93 (2015: 1.538,38) Vollkräfte beschäftigt.

Vgl. hierzu Anlage 1.

- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vgl. hierzu Anlage 1.

- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung im Jahre 2016 wird unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

2.2 Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb Medizinischer Versorgungszentren im Sinne von § 95 Abs. 1 SGB V als Einrichtungen der Wohlfahrtspflege.

Soweit medizinische Versorgungszentren nicht unmittelbar an die Kliniken der Kreiskliniken Reutlingen GmbH angegliedert werden, werden sie durch die Gesellschaft nur betrieben, wenn die Versorgung durch niedergelassene Ärzte oder Zusammenschlüsse niedergelassener Ärzte z.B. als MVZ nicht sicher gestellt ist und eine solche in Zukunft auch nicht zu erwarten ist.

Die Gesellschaft wird sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Hilfspersonen im Sinne des § 57 Abs. 1 Satz 2 der Abgabenordnung bedienen, soweit sie die Aufgaben nicht selbst wahrnimmt.

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt **25.000 EUR**.

Alleinige Gesellschafterin (100 %) ist die Kreiskliniken Reutlingen GmbH.

- Besetzung der Organe

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2016 war Herr Friedemann Salzer.

- Beteiligungen des Unternehmens

Das MVZ der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen besitzt keine Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Gesellschaft dient gemäß der Satzung ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens im Geschäftsjahr

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH gründete als Gesellschafterin (100 %) zum 01.07.2010 das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) mit einem Stammkapital in Höhe von 25.000 EUR. Am 22.06.2010 stimmte der Zulassungsausschuss der Kassenärztlichen Vereinigung der Gründung und somit der Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung zu.

Zum 01.07.2010 wurde das durch den Gesellschafter im Vorfeld der Gründung des MVZ erworbene und bei diesem aktivierte Anlagevermögen über 271.000 EUR als Sacheinlage zu Buchwerten in die Gesellschaft eingebracht. In gleicher Höhe erfolgte ein Zugang zur Kapitalrücklage.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresfehlbetrag von 62.844,39 EUR ausgewiesen. Dadurch hat sich in der Bilanz der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag von 455.299,38 EUR auf 518.143,77 EUR erhöht.

- Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das **Stammkapital** beträgt wie im Vorjahr **25.000 EUR**. Der Stand der Kapitalrücklagen zum 01.01.2016 und zum 31.12.2016 liegt bei 270.730,00 EUR. Zum 01.07.2010 wurde das durch den Gesellschafter im Vorfeld der Gründung des MVZ erworbene und bei diesem aktivierte Anlagevermögen über 271.000,00 EUR als Sacheinlage zu Buchwerten in die Gesellschaft eingebracht.

Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

- Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr im Durchschnitt 4,77 (2015: 6,07) Vollkräfte beschäftigt.

- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vgl. hierzu Anlage 2.

- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung hat von dem MVZ im Geschäftsjahr 2016 keine Bezüge erhalten.

2.3 Medizinisches Versorgungszentrum II (MVZ II) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne von § 95 Abs. 1 SGB V am Standort Reutlingen zur Erbringung aller hiernach zulässigen Leistungen und aller hiermit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.

Im Rahmen des kommunalrechtlich Zulässigen ist die Gesellschaft zu allen Rechtsgeschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, dem Zweck der Gesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu dienen. Sie kann sich insbesondere an anderen Unternehmen und Institutionen beteiligen, wenn deren Gegenstand nicht im Widerspruch zum Gesellschaftszweck steht.

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt **25.000 EUR**.

Alleinige Gesellschafterin (100 %) ist die Kreiskliniken Reutlingen GmbH.

- Besetzung der Organe

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2016 war Herr Friedemann Salzer.

- Beteiligungen des Unternehmens

Das MVZ II der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen besitzt keine Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Gesellschaft dient gemäß der Satzung ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens im Geschäftsjahr

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH gründete als Gesellschafterin (100 %) zum 01.12.2012 das Medizinische Versorgungszentrum II (MVZ II) mit einem Stammkapital in Höhe von 25.000 EUR. Am 26.03.2013 erfolgte die Eintragung im Handelsregister.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss von 25.728,16 EUR ausgewiesen.

- Kapitalzuführungen und -entnahmen

Es gab im Geschäftsjahr 2016 keine Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen.

Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

- Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr im Durchschnitt 6,20 (2015: 3,32) Vollkräfte beschäftigt.

- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vgl. hierzu Anlage 3.

- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung hat von dem MVZ im Geschäftsjahr 2016 keine Bezüge erhalten.

2.4 KR Dienstleistungen GmbH Reutlingen

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von nicht medizinischen Dienstleistungen aller Art, vorwiegend für die von den Kreiskliniken Reutlingen GmbH betriebenen Krankenhäuser, insbesondere die Durchführung von Reinigungsleistungen (einschließlich Wäscherei), allgemeiner hauswirtschaftlicher Tätigkeiten (insbesondere Etagenhilfen), Tätigkeiten des klinischen Hauspersonals (insbesondere Stationshilfen), Tätigkeiten des Hol- und Bringdienstes, des Bettentransports, der Versorgung mit Speisen und Getränken sowie logistischer Dienstleistungen betreffend sämtlicher Produkte, die nicht Arzneimittel im Sinne der hierfür stehenden gesetzlichen Bestimmungen sind.

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt **25.000 EUR**.

Alleinige Gesellschafterin (100 %) ist die Kreiskliniken Reutlingen GmbH.

- Besetzung der Organe

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2016 war Herr Friedemann Salzer.

- Beteiligungen des Unternehmens

Die KR Dienstleistungen GmbH Reutlingen besitzt keine Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde 2005 als Tochterunternehmen der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen, sowie der Zehnacker GmbH, Singen, gegründet. In der Gesellschafterversammlung vom 17.12.2015 wurde beschlossen, dass die Gesellschaftsanteile der Firma Sodexo an der KR Dienstleistungen GmbH Reutlingen durch die Kreiskliniken Reutlingen GmbH übernommen werden.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens im Geschäftsjahr

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss von 43.972,78 EUR ausgewiesen.

- Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das **Stammkapital** beträgt wie im Vorjahr **25.000 EUR**. Der Stand der Kapitalrücklagen zum 01.01.2016 und zum 31.12.2016 liegt bei 35.403,50 EUR.

Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

- Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr im Durchschnitt 101 Mitarbeiter (2015: 92 Mitarbeiter) bzw. 68,08 Vollkräfte beschäftigt.

- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vgl. hierzu Anlage 4.

- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung hat von der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2016 keine Bezüge erhalten.

2.5 KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen gGmbH

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind insbesondere folgende Aufgaben:

- Durchführung und Teilnahme an Veranstaltungen mit dem Ziel der Stärkung des Bewusstseins für klimaschützendes Handeln,
- Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit Maßnahmen zum effizienten Energieeinsatz und der Erzeugung regenerativer Energien – einschließlich der bestehenden Fördermöglichkeiten,
- Individuelle, Gewerke übergreifende und unabhängige Erstberatung zur rationellen und effizienten Energieverwendung,
- Energiediagnosen für private und öffentliche Gebäude,
- Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen für Fachleute, Anwender und Nutzer,
- Koordinierung der im Landkreis Reutlingen bereits vorhandenen kommunalen und privaten Initiativen zur rationalen Energieverwendung und Energieberatung,
- Anstoß von Investitionen in einen effizienten Energieeinsatz und in die Erzeugung regenerativer Energien.

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt **57.500 EUR**.

Die Gesellschaftsverhältnisse stellen sich zum 31.12.2016 wie folgt dar:

	Stammkapital	
	EUR	in %
Landkreis Reutlingen	15.000	26,05
Stadt Reutlingen	2.500	4,35
FairEnergie GmbH	5.000	8,70
Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Reutlingen mbH	5.000	8,70
Stadt Metzingen	5.000	8,70
Stadt Münsingen	2.500	4,35
Stadt Bad Urach	2.500	4,35
Stadt Pfullingen	2.500	4,35
Gemeinde Eningen u. A.	2.500	4,35
Gemeinde Lichtenstein	2.500	4,35
Netze BW Regional (EnBW)	2.500	4,35
Kreishandwerkerschaft Reutlingen	5.000	8,70
Architektenkammer BW	2.500	4,35
SonnenEnergie Neckar-Alb e.V.	2.500	4,35
	57.500	100,00

- Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind:

- Geschäftsführung
- Gesellschafterversammlung mit insgesamt 14 Mitgliedern
- Beirat mit 52 Mitgliedern

Geschäftsführer der KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen gGmbH für das Geschäftsjahr 2016 war Herr Tobias Kemmler.

Zur fachlichen Unterstützung der Arbeit der Gesellschaft und zur aktiven Einbeziehung weiterer für den Klimaschutz tätiger Akteure wurde ein **Beirat** eingerichtet. Der Beirat berät und unterstützt die Gesellschaft und die Geschäftsführung in grundsätzlichen Angelegenheiten. Einmal jährlich findet eine Vollversammlung statt. Unterjährig treffen sich Arbeitskreise zu insgesamt 10 Sitzungen.

- Beteiligungen des Unternehmens

Die KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen gGmbH besitzt keine finanziellen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Im Mittelpunkt stehen die Organisation und Durchführung der Bürgerberatungen sowie flankierende Maßnahmen wie die Organisation und Durchführung von Themenabenden und Messen sowie eine aktive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens im Geschäftsjahr

Im Jahr 2016 sind 381 Erstberatungen, 40 Energie-Checks, 40 StandBy-Projekte an Schulen, 23 Themenabende/Vorträge/Infotage/Messen/Veranstaltungen, eine Thermografieaktion und eine Sanierungsfahrplan-Kampagne durchgeführt worden.

Vgl. hierzu Anlage 5.

- Kapitalzuführungen und -entnahmen

Es gab im Geschäftsjahr 2016 keine Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen.

Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

- Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2016 waren durchschnittlich 6 (2015: 6) Mitarbeiter beschäftigt.

1 Geschäftsführer, 1 Technischer Berater (Vollzeit), 1 Projektmanager (Vollzeit), 1 Projektmanager (Teilzeit), 1 KEM-Manager (Teilzeit), 1 Assistenz des Geschäftsführers (Teilzeit)

- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vgl. hierzu Anlage 5.

- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung im Jahre 2016 wird unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

2.6 Kurmittelhaus Bad Urach GmbH

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Verpachtung eines zentralen Kurmittelhauses in Bad Urach.

- Beteiligungsverhältnisse

Die **Stammeinlagen** der Gesellschaft betragen seit dem 26.05.2009 **1.895.500 EUR** (bisher 3.704.000,00 DM bzw. 1.893.825,13 EUR).

Die Gesellschaftsverhältnisse stellten sich zum 31.12.2016 wie folgt dar:

		Stammkapital	
		EUR	in %
Landkreis Reutlingen mit Stimmrecht	25,81 %	40.000	2,11
Stadt Bad Urach mit Stimmrecht	25,81 %	40.000	2,11
Stadt Bad Urach ohne Stimmrecht		1.740.500	91,82
m & i Fachkliniken Hohenurach GmbH mit Stimmrecht	48,38 %	75.000	3,96
	100 %	1.895.500	100,00

Der Landkreis Reutlingen veräußerte mit Wirkung zum 31.12.2016 seine Gesellschaftsanteile an der Kurmittelhaus Bad Urach GmbH.

- Besetzung der Organe

Geschäftsführer der Kurmittelhaus Bad Urach GmbH für das Geschäftsjahr 2016 war Herr Wolfgang Geisel.

- Beteiligungen des Unternehmens

Die Kurmittelhaus Bad Urach GmbH besitzt keine Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Das Unternehmen erfüllte uneingeschränkt das Gründungsziel, bei der Vor- und Nachsorge von kranken Menschen Hilfe zu leisten. Durch die qualifizierten Ausstattungen des Kurmittelhauses ist im Verbund mit der Pächterin - den Fachkliniken Hohenurach GmbH - in den Fachgebieten Orthopädie, Neurologie und Innere Medizin/Geriatrie ein attraktives Angebot im Gesundheitswesen mit überregionalem Einzugsgebiet entstanden.

Aufgrund des Alters des Gebäudes und neuer Anforderungen im Gesundheits- und Therapiebereich stehen kostenintensive und strukturelle Gebäudeumbauten an, die von der Gesellschaft zu tragen gewesen wären. Die m&i hat mit Wirkung zum 31.12.2016 die Gesellschaftsanteile des Landkreises Reutlingen und der Stadt Bad Urach erworben und wird die Kosten für die notwendigen Umbaumaßnahmen übernehmen.

Den dauerhaften Weiterbetrieb des Kurmittelhauses hat die Stadt Bad Urach durch eine Grunddienstbarkeit in Abteilung II des Grundbuches abgesichert.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Die Gesellschaft befasste sich auch im Geschäftsjahr 2016 ausschließlich mit der Verpachtung des Kurmittelhauses. Die Pächterin kam ihren Verpflichtungen aus dem Pachtvertrag uneingeschränkt nach. Die Gesellschaft war stets liquide. Ihren Zahlungsverpflichtungen kam sie voll nach.

- Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2016 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 320.482,82 EUR (2015: 289.376,64 EUR) erzielt.

Vgl. hierzu auch Anlage 6.

- Kapitalzuführungen und -entnahmen

Es gab im Geschäftsjahr 2016 keine Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen.

Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

- Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Jahr 2016 war 1 (2015: 1) Geschäftsführer (teilzeit-)beschäftigt.

- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vgl. hierzu Anlage 6.

- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung im Jahre 2016 wird unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

3. Übrige Beteiligungen

Der Landkreis Reutlingen ist an folgenden Einrichtungen bzw. Unternehmen mit einem Anteil **unter 25 v. H.** zum 31.12.2016 beteiligt:

3.1 Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Einführung eines Tarif- und Verkehrsverbundes im Gebiet der Landkreise Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalbkreis und die Verbesserung des ÖPNV einschließlich SPNV in diesen Landkreisen.

Die Gesellschaft nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Koordination des ÖPNV im Verbundgebiet;
- Fortschreibung des Verbundtarifes und der Beförderungsbedingungen;
- Abschluss eines Einnahmezuscheidungsvertrages und eines Einnahmearbeitungsvertrages, Durchführung der Einnahmearbeitung sowie Abwicklung der Verbundfinanzierung;
- Abschluss von Zusammenarbeitsverträgen mit den Verkehrsunternehmen;
- Erstellung von Verkehrsanalysen und Entwicklung von Verkehrsplanung, Konzeption von Betriebstechnologien und Technik, umweltfreundliche Gestaltung;
- Fahrgastinformation, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für den Verbundverkehr.
- Rahmenplanung des Liniennetzes;
- Unterstützung der Landkreise bei der Änderung und Ergänzung der gesetzlich vorgeschriebenen Nahverkehrspläne;
- Entwicklung und Fortschreibung von Fahrplankonzepten;

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt **40.000 EUR**.

Die Gesellschaftsverhältnisse stellen sich zum 31.12.2016 wie folgt dar:

	Stammkapital	
	EUR	In %
Landkreis Reutlingen	5.000	12,50
Landkreis Sigmaringen	5.000	12,50
Landkreis Tübingen	5.000	12,50
Zollernalbkreis	4.800	12,00
Landkreis Rottweil	200	0,50
Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA)	600	1,50
DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB)	7.850	19,625
Hohenzollerische Landesbahn AG (HzL)	3.000	7,50
Regionalverkehr Neckar-Donau GmbH (RND)	2.900	7,25
Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH Hogenmüller & Kull Co. KG (RSV)	2.400	6,00
Stadtwerke Tübingen GmbH (swt)	1.800	4,50
KVB Sigmaringen GmbH	400	1,00
Omnibus-Verkehr Ruoff GmbH (OVR)	300	0,75
Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH	200	0,50
Weiß & Nesch GmbH	400	1,00
Edel GmbH & Co.KG	150	0,375
	40.000	100,00

Am 29. Juli 2015 wurde Frau Landrätin Stefanie Bürkle zur Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Gegenstand des Unternehmens ist nach § 1 Regionalisierungsgesetz eine öffentliche Aufgabe. Träger dieser freiwilligen Aufgabe im Bereich der Daseinsvorsorge sind die Stadt- und Landkreise (vgl. § 6 Abs. 1 ÖPNV-Gesetz). Auf dem Gebiet der Landkreise Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalbkreis wurde zum 01.01.2002 der Verkehrsverbund naldo realisiert.

Auch im Jahr 2016 blieb die Zahl der beförderten Personen im naldo auf einem hohen Niveau. Insgesamt fuhren 2016 rund 74,4 Millionen Menschen mit Bus und Bahn - das sind 0,5 % weniger als im Vorjahr. Eine positive Entwicklung gab es bei den naldo-Job-Tickets, die weiterhin stark nachgefragt werden. In 2016 gab es vor allem durch das neue Job-Ticket BW einen Anstieg von über 34 % auf rund 5.100 Tickets. Nennenswerte Fahrgaststeigerungen gab es auch im Gelegenheitsverkehr, insbesondere aufgrund der besonders günstigen Tagestickets, mit einem Plus von 3,2 % und im Berufsverkehr mit einem Plus von 4,5 %. Hingegen sind die Fahrgastzahlen bedingt durch den demographischen Rückgang bei den Schülerzeitkarten um -2,1 % und den Studierenden um -3,4 % rückläufig. Die Fahrgeldeinnahmen konnten insgesamt um 3,9 % auf rund 63,7 Mio. EUR gesteigert werden.

Im März 2016 nahm der RegioBus DonauBodensee seinen Betrieb auf und verkehrt seitdem sieben Tage die Woche im Stundentakt von Sigmaringen über Pfullendorf nach Überlingen. Zeitgleich dehnte sich naldo bis nach Überlingen an den Bodensee aus. Somit können naldo-Kunden nun vom Flughafen Stuttgart bis an den Bodensee mit naldo-Tickets unterwegs sein.

Die naldo-Kunden informieren sich zunehmend über mobile Endgeräte. Die naldo-Fahrplan-App wurde alleine in 2016 knapp 45.000-mal heruntergeladen. Mit ihr rechneten die Kunden in 2016 über 44 Millionen Fahrten für Bus und Bahn. Nach gerade mal anderthalb Jahren stehen bereits über 5.000 Nutzer mit naldo via Facebook in Kontakt und nutzen diesen neuen Infokanal.

Seit August 2016 können Studierende der Universität Tübingen, als größte Hochschule des naldo, das naldo-Semesterticket als Online-Ticket kaufen und selbst ausdrucken. Die Hoch-

schulen Reutlingen, Albstadt-Sigmaringen und Rottenburg bieten diese Möglichkeit bereits seit 2015 an.

3.2 Theater Reutlingen Die Tonne gGmbH

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Aufführung von Theaterstücken kulturell hochstehenden Charakters, die Förderung der Kunst und der Volksbildung, sowie die Jugend an das Theater heranzuführen. Zur Verwirklichung dieses Zweckes werden unter dem Namen „Theater Reutlingen Die Tonne gGmbH“ Theateraufführungen und ähnliche Veranstaltungen dargeboten oder vermittelt.

Der Bevölkerung der Stadt und des Landkreises Reutlingen soll Gelegenheit und insbesondere auch durch günstige Preisgestaltung die Möglichkeit gegeben werden, die Theateraufführungen zu besuchen, um die Kunst und das Verständnis für sie zu fördern und hierdurch einem gemeinnützigen Zweck zu dienen (gemäß Gesellschaftsvertrag vom 11. Juni 2002).

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt **25.000 EUR**.

Die Gesellschaftsverhältnisse stellen sich zum 31.12.2016 wie folgt dar:

	Stammkapital	
	EUR	In %
Stadt Reutlingen	15.000	60,00
Verein Reutlinger Theater in der Tonne e. V.	7.500	30,00
Landkreis Reutlingen	2.500	10,00
	25.000	100,00

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der öffentliche Zweck wird nach Angaben der Gesellschaft voll erfüllt.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Jahr 2016 mit 244 Vorstellungen (2015: 245 Vorstellungen) Umsatzerlöse von 1.095.000 EUR (2015: 1.082.000 EUR). Es kamen 16.586 Zuschauer (2015: 17.402 Zuschauer) zu den Veranstaltungen.

Im Geschäftsjahr 2016 erhielt die Gesellschaft Zuschüsse aus dem öffentlichen Bereich in Höhe von 846.000 EUR. Das Land Baden-Württemberg überwies einen Zuschuss in der Höhe von 190.000 EUR. Dazu kam ein einmaliger Projektzuschuss in Höhe von 30.000 EUR. Die geplante Erhöhung der Zuwendung des Landkreises Reutlingen auf 58.000 EUR wurde vollzogen. Der Zuschuss der Stadt Reutlingen wurde im Zuge des Doppelhaushaltes 2015/2016 um 12.000 EUR auf 568.200 EUR (2,1 %) erhöht. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 68.400 EUR (2015: 71.900 EUR).

Im Jahr 2016 ist es der Theater Reutlingen Die Tonne gGmbH erneut gelungen, den kulturellen Auftrag für die Stadt und den Landkreis Reutlingen zu erfüllen und dabei gleichzeitig ein positives wirtschaftliches Ergebnis zu erzielen. Immer noch stehen im Vordergrund die Bemühungen um Qualität und Kontinuität, diese stehen für die Linie des Hauses und zeigen auf eine besondere Weise, dass der Spagat zwischen Kunst und Kommerz zu schaffen ist.

2016 war wirtschaftlich ein durchschnittliches Jahr mit Erlösen von ca. 180.600 EUR (2015: 177.400 EUR) aus Kartenverkauf und Einnahmen für Vorstellungen, darin enthalten sind die Einnahmen für das bei durchwachsenen Wetterbedingungen (12 von 18 Vorstellungen fanden open air statt) befriedigend verlaufene Sommertheater. Im Einspielergebnis sind 14.600 EUR für das Rücklagenkonto enthalten. Diese Rücklagen aus dem "Sanierungseuro" werden seit 2007 gebildet und belaufen sich auf ca. 193.000 EUR.

Die Zuschüsse von Stadt, Landkreis und Land belaufen sich auf 77 % der Einnahmen. Die Zuschüsse haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Auch 2016 klafft, wie in den Vorjahren, eine Lücke zwischen Wirtschaftsplan und Ergebnis bei den Löhnen des künstlerischen Personals und den Gästehonoraren. Das Personalkonzept des Theaters im künstlerischen Bereich basiert nach wie vor darauf, eine möglichst große Zahl wechselnder Darsteller in unterschiedlichen Produktionen zu bieten. Eine Finanzierung dieses Konzepts gelingt nur, wenn Schauspieler mit Teilspielzeitverträgen an das Theater gebunden werden. Alle Produktionen mit einem stehenden Ensemble umzusetzen, wäre mit dem derzeit bestehenden Gagengefüge nicht zu realisieren.

Zusätzliche Fördergelder erhielt das Theater für das Projekt „Die Blinden“ im Frühjahr 2016 vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Die erste Hälfte des Jahres 2017 verlief bisher künstlerisch positiv. Die Erlöse liegen höher als im Vorjahr.

3.3 Standortagentur Tübingen – Reutlingen – Zollernalb GmbH

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung die Entwicklung, Bündelung und Durchführung von Maßnahmen des Standortmarketings für die Region Neckar-Alb, insbesondere innerhalb der Europäischen Metropolregion Stuttgart. Zum Unternehmensgegenstand gehören sämtliche damit zusammenhängenden und den Gesellschaftszweck fördernden Geschäfte.

- Beteiligungsverhältnisse

Der Landkreis Reutlingen ist als Gesellschafter am **Stammkapital** der Gesellschaft in Höhe von **52.850 EUR** mit einer Stammeinlage in Höhe von 3.550 EUR (6,72 %) beteiligt. Die Versammlung zur Gründung der Gesellschaft fand am 19.12.2003 statt. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 07.04.2004.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens wird seit Jahren hinlänglich und in unveränderter Weise verfolgt. Die Standortagentur hat sich das Marketing für die gesamte Region zum Ziel gesetzt, ohne das Subsidiaritätsprinzip zu verletzen und in Konkurrenz zu kommunalen Maßnahmen des Standortmarketings bzw. der Wirtschaftsförderung zu treten. Mit Marketing- und Werbe-Maßnahmen und einem informativen und ansprechenden Internetportal sollen die Stärken der Region bekannter gemacht werden. Zur Darstellung des regionalen Bildungsangebots wurde ein Bildungsportal geschaffen. Die Region sieht ihre Stärken in Wirtschaft, Wissenschaft, Landschaft. Mit diesen drei Begriffen wird auch geworben. Im Mittelpunkt stehen die regionalen Schwerpunktbranchen Textilien/Technische Textilien, Medizintechnik, Biotechnologie, Automotive, Holz und Erneuerbare Energie, Maschinenbau und Zukunftsthemen wie E-Mobilität. Es sollen Kooperationen, Investitionen und Informationsaustausch geför-

dert und somit die Wirtschaftskraft der Region gesteigert werden. Angesprochen werden nicht nur potentielle Investoren aus dem In- und Ausland, sondern ebenso qualifizierte Fach- und Führungskräfte und junge Familien.

Internetportale:

Die Homepages www.neckaralb.de wurde nach dem Relaunch 2016 weiter entwickelt. Mindestens einmal wöchentlich werden aktuelle Nachrichten aus der Region bereitgestellt.

Werbung und PR:

In verschiedenen regionalen, überregionalen und internationalen Printmedien wurden Anzeigen geschaltet, z. B. im GEA Wirtschaftsmagazin und im Flugplan des Stuttgarter Flughafens.

Pressemitteilungen/Beiträge/Publikationen:

In diversen regionalen, überregionalen und internationalen Zeitungen, Zeitschriften und Fachmagazinen wurden die Pressemitteilungen und Beiträge der Standortagentur veröffentlicht.

Plakatkampagne:

Eine Plakatkampagne in den drei Landkreisen, soll die Bewohner in humorvoller Weise auf Stärken wie hochinnovative Unternehmen, traditionsreiche Familienunternehmen, renommierte Forschungseinrichtungen, Hochschulen mit motivierten zukünftigen Fachkräften und die Schönheiten der Schwäbischen Alb hinweisen.

Newsletter:

An die Besucher der Fachpräsentationen und andere, an der Region Interessierte, wurden Newsletter in deutscher und englischer Sprache gesendet.

Weitere Werbemaßnahmen:

Zum Einsatz kamen Werbeträger wie Schilder, Banner, Roll-up Display, Messestand, Give-Aways, Branchenflyer und Kennzeichenhalterungen. Mit den E-Cards können die Besucher von www.neckaralb.de ihre Grüße an Geschäftspartner, Bekannte und Freunde in alle Herren Länder verschicken. Seit 2014 sind für die Region Neckar-Alb Anhänger des Logistik-/ Busunternehmens HVB Wiest + Schürmann mit aufgedrucktem Logo der Standortagentur unterwegs. Der Mannschaftsbus der Walter Tigers, Bundesligist aus Tübingen, wurde mit dem Logo der Standortagentur versehen und wirbt auf sämtlichen Auswärtsspielen bundesweit für die Region.

3.4 Komm.Pakt.Net gemeinsame selbstständige Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Anstalt sind die Versorgung der Bevölkerung im Aufgabengebiet der Beteiligten mit Breitbandtechnologie durch die Errichtung oder Verbesserung eines passiven Glasfasernetzes. Dazu gehören die Planung, Weiterentwicklung, Unterhaltung und Verwaltung der zu errichtenden und bestehenden Breitbandinfrastruktur einschließlich der Mittelverwaltung des jeweils Beteiligten zur Umsetzung dieser Aufgaben.

- Beteiligungsverhältnisse

Komm.Pakt.Net ist ein interkommunaler Verbund von 8 Landkreisen und über 200 Kommunen. Der Landkreis Reutlingen hält einen Kapitalanteil von 3,833 % und einen Stimmanteil 1 von 139.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Aufgrund fehlender privatwirtschaftlicher Marktteilnehmer ist eine flächendeckende und leistungsfähige Verbreitung digitaler Infrastruktur vor allem im strukturschwachen ländlichen Raum von Baden-Württemberg nicht überall gesichert.

Der Bedarf an leistungsfähiger Anbindung an das Internet ist, vor allem in ländlichen Regionen, unverändert groß und die Ansprüche an die Datenverbindungen steigen stetig. Gründe hierfür sind beispielsweise eine zunehmende Zahl an Heimarbeitsplätzen, Cloudworking, Video on Demand oder Virtual Reality. Damit ist eine Versorgung mit Breitbandtechnologie aus Sicht der Kommunen ein wichtiger, entscheidungsrelevanter Standortfaktor für Unternehmen und private Haushalte und der Ausbau deshalb ein Thema von höchster Dringlichkeit.

Anlage 1

Kreiskliniken Reutlingen GmbH

Organe	S. 21
Lagebericht	S. 22
Beschäftigte	S. 28
Bilanz	S. 29
GuV	S. 30

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Thomas Reumann, Landrat des Landkreises Reutlingen

Ordentliche Mitglieder:

Ordentliche Mitglieder:

Dr. Rolf Hägele	Apotheker / stv. AR-Vors. / Kreisrat - FWV
Dietmar Bez	Bürgermeister a. D. / Kreisrat - CDU
Michael Bläsius	Sparkassendirektor
Christine Böhmler	Dipl. Ing. / stv. Bürgermeisterin / Kreisrat – FWV
Rainer Buck	Dipl. Volkswirt / Kreisrat - Die Grünen
Michael Donth	Mitglied des Bundestages / Kreisrat - CDU
Dr. Barbara Dürr	Ärztin / Kreisrätin - FWV -
Jürgen U. Fuchs	Bürgermeister a. D. / Kreisrat
Birgit Fuhlert	Verwaltungsangest. / stv. Vorsitz. Gesamtbetriebsrat
Hans Gampe	Lehrer i. R. / Kreisrat - Die Grünen
Rolf Gaub	Apotheker / Kreisrat – FDP
Karsten Heinrich	Fachkrankenpfleger / Vorsitzender Gesamtbetriebsrat
Dieter Hillebrand	Rechtsanwalt / Kreisrat - CDU
Konrad Hölz	Leiter Drucktechnik i. R. / Kreisrat - CDU
Thomas Keck	leitender Angestellter / Kreisrat - SPD
Dr. Franz Metzger	Arzt
Mike Münzing	Bürgermeister / Kreisrat - SPD
Elmar Rebmann	Bürgermeister / Kreisrat - SPD
Florian C. Weller	Landesgeschäftsführer d. CDU /Kreisrat
Jochen Zeller	Bürgermeister/ Kreisrat - FWV

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2016 zu fünf Aufsichtsratssitzungen und 1 Sondersitzung zusammen.

Lagebericht der Kreiskliniken Reutlingen GmbH für das Geschäftsjahr 2016

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1 Geschäftsmodell des Konzerns

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH ist ein Krankenhausunternehmen mit drei Kliniken in Reutlingen, Bad Urach und Münsingen (Allgemeinkrankenhäuser der Zentral- und Grundversorgung) und Bestandteil der öffentlichen Daseinsvorsorge durch den Sicherstellungsauftrag zur stationären Krankenversorgung für den Landkreis Reutlingen und angrenzende Gebiete. Das Unternehmen hat es sich zum Ziel gesetzt, eine bürgernahe, patientenorientierte, qualitativ hochstehende und wirtschaftliche, stationäre und ambulante Versorgung langfristig zu garantieren.

1.2 Zu den einzelnen Häusern

Einheitliches Krankenhaus „Klinikum am Steinenberg/Ermstalklinik“:

Das einheitliche Krankenhaus „Klinikum am Steinenberg/Ermstalklinik“ ist ein Krankenhaus an den Standorten Reutlingen und Bad Urach und verfügt über 675 Planbetten. Es werden jährlich ca. 33.600 stationäre und ca. 71.000 ambulante Patienten behandelt. Das Krankenhaus weist nachfolgende Institute und Kliniken auf:

KLINIKEN

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie
Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sportmedizin
Klinik für Neurochirurgie
Klinik für Gefäßchirurgie / Vaskuläre und Endovaskuläre Chirurgie
Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin
Medizinische Klinik I
Medizinische Klinik II
Medizinische Klinik III
Frauenklinik
Kinderklinik
Urologische Klinik
Klinik für Neurologie und Frührehabilitation
Unfallchirurgie Bad Urach
Zentrum für Altersmedizin

INSTITUTE

Institut für Radiologie
Institut für Labordiagnostik und Krankenhaushygiene
Institut für Pathologie

BELEGABTEILUNGEN

HNO-Heilkunde

Albkllinik Münsingen:

Die Albkllinik ist ein Krankenhaus der Grundversorgung und verfügt über insgesamt 101 Betten (davon 95 Betten im Krankenhausplan). Jährlich werden ca. 4.700 stationäre und 11.000 ambulante Patienten versorgt. Die Klinik hat folgende Schwerpunkte:

Chirurgie
Innere Medizin
Gynäkologie
Anästhesie
Labordiagnostik und Krankenhaushygiene
Schmerzambulanz

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Branchenweite Rahmenbedingungen

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH befindet sich – auch aufgrund der seit Jahren unverändert ungünstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – in einer nach wie vor angespannten Ergebnissituation. Insbesondere Baden-Württemberg ist wegen der im Vergleich zum Bundesdurchschnitt um ca. 6,9 % (Pflegedienst) höheren Personalkosten betroffen. Hier verzeichnen ca. 50 % aller Krankenhäuser ein negatives Jahresergebnis (Quelle: Augurzky, Krolop, Pilny, Schmidt, Wuckel: Krankenhaus Rating Report 2016). Der Wirtschaftsplan für 2017 geht weiterhin von einem negativen Ergebnis von T€ -1.500 aus. Die Planung für 2018 sieht allerdings eine „schwarze Null“ vor. Unverändert befindet sich die Krankenhauslandschaft, insbesondere aufgrund des zunehmenden wirtschaftlichen Drucks im Gesundheitswesen im Umbruch. Zugleich sind in den letzten Jahren die Ausgaben der Krankenkassen gestiegen, bedingt durch den stetigen medizinischen Fortschritt und den demographischen Wandel.

Unverändert relevant waren auch in 2016 insbesondere folgende Ziele:

- Erhalt der drei Klinikstandorte in Reutlingen, Bad Urach und Münsingen und Ausrichtung der Maßnahmen auf dieses Ziel. Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH ist rechtlich ein Unternehmen mit drei Betriebsstätten und mit dem Leitsatz: Ein Klinikum an drei Standorten.
- Zum 01.01.2013 wurden das Klinikum am Steinenberg in Reutlingen und die Ermstambulanz Bad Urach zu einem einheitlichen Krankenhaus zusammengeführt.
- Erhalt und Steigerung der Qualität der Leistungserbringung unter Berücksichtigung des medizinischen Fortschritts.
- Förderung von Synergien, Verbesserung der Prozesse und Abläufe, optimierte Nutzung der Ressourcen, Wirtschaftlichkeit des Handelns.
- Förderung berufs- und fachübergreifender Kooperation.
- Ausbau bestehender und Entwicklung neuer Partnerschaften im Gesundheitswesen.

Budgetanpassung: Der Landesbasisfallwert in Baden-Württemberg wurde im Jahre 2016 auf 3.272,21 € (Vj: 3.226,64 €) um lediglich 1,4 % fortgeschrieben. Auch in 2016 konnte zusätzlich ein Versorgungszuschlag von 0,80 % abgerechnet werden.

Entwicklungen im stationären Bereich: Der bundesweite Trend, vollstationäre Behandlungen durch ambulante Behandlungen zu ersetzen hält unvermindert an. Die bundesweite Verweildauer im stationären Bereich war dadurch sowie durch die Vergütung durch Fallpauschalen auch im Jahr 2016 weiter rückläufig.

Tariffbereich: Erhöhung TVöD ab 01.03.2016 um 2,40 %, im Bereich TV-Ärzte/VKA Erhöhung ab dem 01.09.2016 um 2,30 %.

2.2 Überblick über den Geschäftsverlauf

In der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2016 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ - 4.000 prognostiziert. Im Geschäftsverlauf 2016 konnten die deutlichen Mehrerlöse im Bereich der Krankenhausleistungen gegenüber der Planung in 2016 Mehraufwendungen im Bereich der Sachkosten kompensieren. Bei den Personalkosten konnte annähernd der Planwert erreicht werden. Als Einmaleffekt ist die Rückerstattung der Umsatzsteuer bei ambulanten Zytostatika für die Jahre 2005 bis 2014 erwähnenswert. Saldiert mit den Rückstellungen für Rückforderungen von den Krankenkassen beläuft sich diese Summe auf ca. Mio € 1,1. Für das Jahr 2016 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ - 2.138 erwirtschaftet. Gegenüber dem Vorjahr 2015, welches mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ - 4.981 abgeschlossen hatte, konnte das Ergebnis somit um T€ 2.843 (57,1 %) verbessert werden.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden insgesamt 38.664 Patienten (Vorjahr 38.295 Patienten) stationär behandelt (+1,0 %).

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH betreibt zwei medizinische Versorgungszentren mit den Fachrichtungen Pädiatrie, Labor, Neurochirurgie sowie einer Zweigpraxis Allgemein Chirurgie/Unfallchirurgie am Standort Münsingen. Die Fachrichtung Frauenheilkunde wurde zum 30.06.2016 eingestellt.

2.3 Ertragslage der Kreiskliniken Reutlingen GmbH

2.3.1 Jahresergebnis 2016 und Ergebnisentwicklung

Der Jahresfehlbetrag im Wirtschaftsjahr 2016 beläuft sich auf insgesamt EUR - 2.137.933,21 gegenüber EUR - 4.981.429,97 im Wirtschaftsjahr 2015.

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 27.07.2016 wurde der Bilanzverlust zum 31.12.2013 in Höhe von 18.812.189 Euro mit der Kapitalrücklage verrechnet, davon in 2016 6.299.754,06 Euro. Dadurch wurde der Bilanzverlust entsprechend reduziert.

Kreiskliniken Reutlingen GmbH	
Konsolidiertes Ergebnis 2016	EUR
Jahresfehlbetrag 2016	-2.137.933,21
Entnahme aus der Kapitalrücklage	5.029.359,98
Zwischenergebnis	2.891.426,77
Verrechnung Verlustausgleich mit Verlustvortrag	6.299.754,06
Verlustvortrag 2016	-11.274.364,43
Bilanzverlust 2016	-2.083.183,60

2.3.2 Erlösentwicklung

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr, insbesondere durch die Erlöse aus stationärer Krankenhausbehandlung, von Mio. € 153,0¹ auf Mio. € 160,2 deutlich angestiegen. Die Mehrerlöse bei den stationären Krankenhausenerlösen betragen hierbei ca. Mio € 4,9. Ursächlich hierfür ist, dass das Volumen an Bewertungsrelationen in 2016 um ca. 3,6 % gesteigert werden konnte, bedingt durch Zuwächse praktisch in allen medizinischen Abteilungen im Klinikum am Steinenberg und in der Altklinik sowie insbesondere bei der Neurologie Phase B in der Ermstaklinik. Auch die spürbare Steigerung der unbe-

¹ Zahl wurde zur besseren Vergleichbarkeit entsprechend der Vorschriften des BilRUG angepasst.

preisten DRG-Erlöse um ca. 35 % gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich durch Patienten der Neurologie Phase B begründet.

Die wesentlichen Leistungskennzahlen entwickelten sich dabei wie folgt:

Leistungszahlen 2016 /2015 *

	2016	2015	Saldo	in%
Fallzahlen	38.664	38.295	369	1,0%
Pflegetage	236.257	226.016	10.241	4,5%
VWD	6,1	5,9	0	3,4%
Planbetten	776	776	0	0,0%
Belegung	646	619	27	4,4%
Geburten	2.603	2.368	235	9,9%

* gemäß Mitternachtsstatistik

Gegenüber den Fallzahlen 2015 liegen die Fallzahlen 2016 um 369 Fälle über dem Vorjahreswert. Der Anstieg der Verweildauer hängt insbesondere mit einigen Extremlangliegern in der Neurologie Phase B zusammen. Insgesamt gab es im Jahr 2016 231 mehr Geburten als im Vorjahr.

2.4 Vermögenslage

2016 wurde Investitionen an allen drei Standorten von rund Mio € 11,8 (Vj.: Mio € 7,4) getätigt. Der Anteil an fördermittelfinanzierten Anlagegütern betrug dabei lediglich 19,3 % (Vj.: 31,0 %). Der Großteil der Investitionen bleibt darlehensfinanziert. Die Darlehen sind durch Trägerbürgschaften gesichert. Die größten Investitionen sind in den Bereichen Küche (Spültechnik, Kältetechnik) und OP (OP-Tische) zu verzeichnen.

2.5 Finanzlage

Die Liquidität der Kreiskliniken Reutlingen GmbH konnte in 2016 aufgrund der verbesserten Ergebnissituation um ca. Mio € 4,2 spürbar verbessert werden.

2.6 Mitarbeiter

Zum 31.12.2016 waren in der Kreiskliniken Reutlingen GmbH 1.563,9 VK (Vorjahr 1.538,4 VK) beschäftigt. Insgesamt ist somit eine Anpassung der Vollkräfte von 25,5 VK zu verzeichnen (Reutlingen/Bad Urach 22,8 VK und Münsingen 2,7 VK). Die Personalaufwandsquote beträgt 69,6 % (Vorjahr 74,9 %, unter Berücksichtigung des BilRUG: 70,7 %).

Die gesetzlichen Sozialaufwendungen einschließlich der Aufwendungen für Altersvorsorge betragen 19,5 % (Vorjahr 19,4 %) der Gesamtpersonalkosten.

Großes Augenmerk der Kreiskliniken Reutlingen GmbH gilt weiterhin der Ausbildung von qualifiziertem Pflegepersonal. Neben den Krankenpflegesschulen werden weitere Ausbildungsbereiche (Operationstechnische Assistenz OTA, Anästhesietechnische Assistenz ATA, Stationsleitungen) in der Akademie der Kreiskliniken Reutlingen GmbH vorgehalten.

3. Risikobericht

Die Träger und Erbringer gesundheitsbezogener Leistungen bewegen sich weiterhin in einem hochangespannten Feld: Einerseits wird zugunsten des hohen Gutes Gesundheit ein Höchstmaß an Sicherheit verlangt, andererseits sind die Ressourcen und die Steuerungsmöglichkeiten hierfür begrenzt. Auch die Kreiskliniken Reutlingen GmbH ist sowohl durch ihre Marktpräsenz als auch durch ihre Aktivitäten naturgemäß Risiken ausgesetzt. Der Gesundheitsmarkt ist in hohem Maße reglementiert, dies findet seinen Niederschlag im betriebswirtschaftlichen als auch im investiven Bereich: Ausweitungen im Bereich der Leistungen schlagen sich im Unterschied zum „freien“ Markt nicht in gleicher Weise in Erlössteigerungen nieder, die Preisbildung erfolgt bundesweit gesteuert (sog. administrierte Preise). Die – berechtigten – Ansprüche an Qualitätssicherung und Risikoversorge steigen ständig, aufgrund des gegebenen Systems erfolgt jedoch in keiner Weise die Zurverfügungstellung der dafür erforderlichen Mittel. Daran hat sich auch in 2016 nichts geändert.

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH handelt auf den ihr übertragenen Feldern grundsätzlich risikominierend bzw. risikoausschließend. Dies gilt für den medizinischen Bereich (z.B. durch hohe Anforderungen an Qualitätssicherung, durch systematische Umsetzung von Sicherheitsbestimmungen durch Beauftragte, z.B. Strahlenschutz, Hygiene, durch Zertifizierungen) ebenso wie für den kaufmännischen Bereich (z.B. permanente Überwachung der Erlös- und Ausgabenentwicklung, der Liquidität, auf dem Gebiet der Investitionen und Beschaffungen von sicheren Geräten). Dennoch erfolgt eine laufende Weiterentwicklung eines Risikomanagementsystems. Es dient der umfassenden Implementation eines Systems zugunsten dem Erkennen von Schwachstellen, der künftig noch intensivierten präventiven Vermeidung von Risiken in den verschiedensten Bereichen des Behandlungs- und Funktionsablaufes (Critical Incident Reporting System – CIRS). Ein Risikomanagementsystem im Krankenhaus dient dem Schutz von Patienten und Mitarbeiter und soll stetig die Sicherung und Bewahrung der Sachwerte dienen und langfristig den Erfolg zu sichern. Die differenzierte Berichtserstattung zu den benannten Risikofeldern erfolgt fortlaufend im Rahmen eines regelmäßigen Quartalsberichtes.

4. Chancenbericht

Der Landkreis Reutlingen als Gesellschafter und die Kreiskliniken Reutlingen GmbH gewährleisten mit ihren drei Kliniken seit langem und kontinuierlich die stationäre Versorgung für die Bevölkerung des Landkreises und für angrenzende Gebiete. Es bleibt weiterhin herausragende Aufgabe der kommenden Jahre, umfassende strukturelle Veränderungen vorzunehmen, mit dem Ziel, die medizinische Kompetenz zu stärken, die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und auszubauen sowie nachhaltig ein ausgeglichenes Betriebsergebnis zu erzielen.

Gute medizinische Ergebnisqualität, Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement sorgen für Patientensicherheit, optimierte Abläufe und für im Wettbewerb und bei der niedergelassenen Ärzteschaft sehr positive Ausweise und Wahrnehmungen.

Dieses erfolgreiche Agieren auf dem Gebiet der medizinischen Qualität ist neben der wirtschaftlichen Leistungserbringung und diesbezüglichen Maßnahmen ebenso unverzichtbar wie die dazugehörige Öffentlichkeitsarbeit und Marketing, ebenso eine attraktive Gestaltung von Klinik- und Servicebereichen. Unter diesen Vorgaben ist das Ziel „ein Krankenhaus an drei Standorten“ zu realisieren. Weitere Schritte im Hinblick auf dieses Ziel werden im Jahr 2017 unternommen.

Die grundsätzliche Möglichkeit für weitere strategische, vertragliche Partnerschaft auf Konsensbasis mit niedergelassenen Ärzten/Praxisinhabern wurde 2009 beschlossen und erfuhr durch Aufsichtsrat und Kreistag Zustimmung: Gründung einer Medizinischen Versorgungszentrum Kreiskliniken Reutlingen GmbH. Zum 01.07.2010 wurde in Gammertingen das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH gegründet, am 01.12.2012 wurde ein weiteres MVZ (MVZ II) mit den Fachbereichen Labor und Neurochirurgie gegründet. Zum 01.01.2016 kam als Zweigpraxis die Fachrichtung Allgemeinchirurgie/Unfallchirurgie am Standort Münsingen hinzu.

Zugunsten des Erhalts und des Zugangs von Personal jetzt und künftig wurde mit der Entwicklung einer Marketingstrategie begonnen (attraktiver Arbeitsplatz, langfristige Sicherung etc.). Im Bereich der Gewinnung junger Ärztinnen und Ärzte im Rahmen des Praktischen Jahres (PJ) sind die Kreiskliniken Reutlingen GmbH sehr erfolgreich, dank einer dazu intern bestehenden Betreuungsstruktur; auch darüber soll die Gewinnung von Ärzten langfristig gesichert werden. Darüber hinaus werden kontinuierlich Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie ausgebaut.

Die gesamte Unternehmensstrategie ist darauf ausgerichtet, die Zukunft der Kreiskliniken Reutlingen GmbH auf mehreren Feldern, systematisch und konzeptgesteuert zu sichern.

5. Prognosebericht/Ausblick auf das Geschäftsjahr 2017 ff.

Die aktuelle Situation der Krankenhäuser ist trotz Leistungssteigerung geprägt von einer anhaltend schlechten finanziellen Ausstattung. Auch die Umsetzung der Tarifabschlüsse 2016 steht nach wie vor in einem Missverhältnis von Einnahmen und Ausgaben, die von vielen Krankenhäusern trotz Rationalisierung bei steigenden Fallzahlen nicht mehr kompensiert werden kann.

Im Jahre 2017 soll vermehrt in den Einrichtungs- und Ausstattungsbereich, sowie in den Bereich der Informationstechnologie investiert werden. Aber auch bauliche Verbesserungen sind ins Auge gefasst. Beispielsweise ist für die Neugestaltung der Ebene 0 (Schaffung einer interdisziplinären Aufnahmestation mit Untersuchungs- und Diagnostikbereichen mit dem Ziel der Optimierung der Arbeitsabläufe) für 2017 ca. T€ 900 geplant. Auch die Neukonzeption des Kreißaals, die mehrere Jahre in Anspruch nehmen wird, wird 2017 begonnen. Im Bereich IT wurden Projekte im Gesamtvolumen von ca. T€ 1.300 geplant.

Prägender Hintergrund für die künftigen Wirtschaftsjahre ist das unveränderte Ziel der Kreiskliniken Reutlingen GmbH und seines Gesellschafters Landkreis Reutlingen:

Sicherung und Erhalt aller drei Klinikstandorte im Landkreis Reutlingen.

Die Planansätze für das Jahr 2017 schließen aufgrund der im Wirtschaftsplan 2017 dargestellten Entwicklung insgesamt mit einem negativen Ergebnis (T€ - 1.500) ab.

Unter den sich darstellenden Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen wird dies nur möglich sein, wenn es gelingt – und daran wird auch im Jahr 2017 weiter gearbeitet – die derzeitigen Budgets zu steigern, weitere Kostensenkungsmaßnahmen, sowohl im Personal- wie auch im Sachkostenbereich einzuleiten, das medizinische Leistungsspektrum der drei Häuser zukunftsgerichtet und den jeweiligen Erfordernissen anzupassen sowie – damit einhergehend – die Effektivität und Effizienz der Leistungserbringung mit einer für den Erhalt der drei Kliniken und ihren Grundlagen hierfür motivierten Mitarbeiterschaft zu optimieren.

Das Ziel, eine qualitativ hochwertige medizinisch-fachlich und wirtschaftliche Entwicklung für die Kreiskliniken Reutlingen GmbH sicherzustellen soll durch das Zukunftskonzept 2018+ erreicht und abgesichert werden. Das Zukunftskonzept 2018+ besteht aus 6 Handlungsfeldern – Erlösoptimierung, Strukturoptimierung, Optimierung medizinische Bereiche, Optimierung nichtmedizinische Bereiche, Reorganisation der Administration, Programmcontrolling – deren umzusetzende Projekte den umfassenden Modernisierungs- und Sanierungsprozess verwirklichen sollen. Die bisherigen Teilprojekte des Zukunftskonzepts 2018+ werden weiter verfolgt und wurden den genannten Handlungsfeldern zugeordnet. Ein wichtiges Projekt innerhalb des Zukunftskonzeptes 2018+ stellt die Medizinstrategie 2018+ dar, die mit ihren vier Hauptzielen die qualitativ hochwertige medizinische Versorgung der Bevölkerung sicherstellt.

Reutlingen, den 31.03.2017

Kreiskliniken Reutlingen GmbH

Norbert Finke
Vorsitzender Geschäftsführer

Friedemann Salzer
Geschäftsführer

Kreiskliniken Reutlingen

Datum 23.08.2016

Stellenbesetzungen in Vollkräften (ohne Fremdpersonal) nach Dienstarten 2016 *

Klinikum am Steinenberg	2016
Ärztlicher Dienst	215,40
Pflegedienst	362,54
Med. techn. Dienst	186,14
Funktionsdienst	146,58
Klin. Hauspersonal	41,54
Wirts. Vers. Dienst	83,19
Techn. Dienst	22,45
Verwaltungsdienst	96,81
Sonderdienst	3,98
P. d. Ausbildungsstätten	14,84
Summe	1.173,47

Ermstarklinik Bad Urach	2016
Ärztlicher Dienst	30,38
Pflegedienst	107,59
Med. techn. Dienst	42,72
Funktionsdienst	23,49
Klin. Hauspersonal	8,60
Wirts. Vers. Dienst	21,96
Techn. Dienst	3,00
Verwaltungsdienst	7,60
Sonderdienst	1,50
P. d. Ausbildungsstätten	9,38
Summe	256,22

Albkl. Münsingen	2016
Ärztlicher Dienst	20,36
Pflegedienst	51,52
Med. techn. Dienst	18,82
Funktionsdienst	17,62
Klin. Hauspersonal	
Wirts. Vers. Dienst	17,97
Techn. Dienst	0,75
Verwaltungsdienst	6,50
Sonderdienst	0,70
P. d. Ausbildungsstätten	0,00
Summe	134,24

Kreiskliniken Reutlingen	2016
Ärztlicher Dienst	266,14
Pflegedienst	521,65
Med. techn. Dienst	247,68
Funktionsdienst	187,69
Klin. Hauspersonal	50,14
Wirts. Vers. Dienst	123,12
Techn. Dienst	26,20
Verwaltungsdienst	110,91
Sonderdienst	6,18
P. d. Ausbildungsstätten	24,22
Summe	1.563,93

* im MTD in RT sind in 2016 2,91 VK für Gestellung Landratsamt enthalten

**Kreislinklin Reutlingen GmbH, Reutlingen
Bilanz zum 31. Dezember 2016**

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.258.219,24	993.653,24
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	160.231.470,87	163.313.745,45
2. Grundstücke mit Wohnbauten	1.570.588,24	1.703.953,24
3. Technische Anlagen	4.478.820,91	5.626.309,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen	18.218.025,11	13.677.857,75
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	407.359,71	375.732,63
	184.906.264,84	184.697.396,07
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	225.600,00	37.600,00
2. Sonstige Ausleihungen	22.410,00	18.660,00
	248.010,00	56.260,00
	186.412.494,08	185.747.511,31
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.041.191,98	3.893.122,06
2. Unerferte Leistungen	2.360.162,31	2.399.352,94
	6.401.354,29	6.332.475,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.705.475,81	21.723.288,98
2. Forderungen an den Krankenhausbetreiber	22.827,20	280,00
3. Forderungen nach dem Krankenhausaufbauvertrag	380.212,61	1.816.323,89
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	781.931,04	862.817,25
5. Sonstige Vermögensgegenstände	2.356.627,75	907.876,37
	28.259.074,41	25.313.186,49
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.302.819,71	109.679,13
	38.963.248,41	31.755.340,62
C. Ausgleichsposten nach dem KHG Ausgleichsposten für Eigenmittelforderung	14.976.834,10	14.915.374,10
D. Rechnungsabgrenzungsposten Andere Abgrenzungsposten	799.548,80	211.809,34
	241.152.125,39	232.630.035,37
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklagen	86.528.480,94	89.554.587,06
III. Bilanzverlust	-2.083.183,60	-11.274.364,43
	85.446.297,34	79.280.222,63
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	85.053.046,48	88.484.712,33
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	1.291.669,00	1.332.357,00
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	415.074,51	267.041,00
	86.759.789,99	90.104.110,33
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	8.386.864,74	9.666.186,76
	8.386.864,74	9.666.186,76
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.663.469,38	22.772.055,64
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.291.430,35	6.503.913,60
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausbetreiber	20.005.000,00	20.005.150,00
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausaufbauvertrag	1.500.711,29	605.815,72
5. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	719.276,76	730.333,20
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	186.580,91	159.887,32
7. Sonstige Verbindlichkeiten	2.876.079,07	2.767.754,58
	60.542.547,76	53.544.514,06
E. Rechnungsabgrenzungsposten Andere Abgrenzungsposten	16.625,56	34.601,59
	241.152.125,39	232.630.035,37

Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016

	2016 EUR	2015 EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	129.650.093,91	124.746.651,20
2. Erlöse aus Wahlleistungen	7.256.383,39	6.452.494,93
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.824.680,46	2.738.608,61
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	11.128.744,76	10.524.796,18
4a. Umsatzerlöse gem. § 277 HGB	9.319.098,75	0,00
5. Minderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-39.190,63	485.744,48
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10	19.394,25	40.470,02
7. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.073.212,59</u>	<u>9.695.056,07</u>
	161.232.417,48	154.683.821,49
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	89.703.809,42	87.142.094,82
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>21.769.802,66</u>	<u>21.054.508,70</u>
	111.473.612,08	108.196.603,52
9. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.691.058,53	26.185.704,24
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>4.890.193,35</u>	<u>4.253.789,03</u>
	32.581.251,88	30.439.493,27
Zwischenergebnis	<u>17.177.553,52</u>	<u>16.047.724,70</u>
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	4.030.569,44	3.743.965,35
11. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	61.460,00	61.460,00
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	6.187.500,97	6.384.713,50
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.223.962,40	2.878.860,23
14. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	<u>1.136.417,05</u>	<u>916.260,94</u>
	5.919.150,96	6.395.017,68
Zwischenergebnis	<u>23.096.704,48</u>	<u>22.442.742,38</u>
15. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.901.336,71	10.681.704,30
16. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>15.989.367,97</u>	<u>16.469.389,73</u>
	26.890.704,68	27.151.094,03
Zwischenergebnis	<u>-3.794.000,20</u>	<u>-4.708.351,65</u>
17. Erträge aus Beteiligungen	43.793,00	40.000,00
18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	494.321,69	53.108,11
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	599.778,30	588.403,31
	<u>-61.663,61</u>	<u>-495.295,20</u>
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-3.855.663,81</u>	<u>-5.203.646,85</u>
21. Steuern	-1.717.730,60	-222.216,88
davon Steuern vom Einkommen und vom Ertrag EUR 9.930,13 (Vj. TEUR 254)		
22. Jahresfehlbetrag	<u>-2.137.933,21</u>	<u>-4.981.429,97</u>
23. Verlustvortrag	-11.274.364,43	-23.335.123,30
24. Entnahme aus der Kapitalrücklage	<u>11.329.114,04</u>	<u>17.042.188,84</u>
25. Bilanzverlust	<u>-2.083.183,60</u>	<u>-11.274.364,43</u>

Anlage 2

**Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) der Kreiskliniken
Reutlingen GmbH**

Bilanz	S. 32
GuV	S. 33

Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016

	EUR	2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse	424.285,06		466.931,34
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>6.716,18</u>		<u>42.923,22</u>
		431.001,24	509.854,56
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.153,18		12.224,41
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>8.265,00</u>		<u>18.186,47</u>
		17.418,18	30.410,88
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	251.784,93		332.048,52
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>44.421,20</u>		<u>55.213,31</u>
		296.206,13	387.261,83
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	28.578,84		43.826,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>146.022,95</u>		<u>156.243,28</u>
		174.601,79	200.069,28
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10,25		69,45
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 5.629,78 (Vj. TEUR 7)	5.629,78		6.611,80
		<u>-5.619,53</u>	<u>-6.542,35</u>
9. Jahresfehlbetrag		<u><u>-62.844,39</u></u>	<u><u>-114.429,78</u></u>

Anlage 3

**Medizinisches Versorgungszentrum II (MVZ II) der Kreiskliniken
Reutlingen GmbH**

Bilanz	S. 35
GuV	S. 36

Medizinisches Versorgungszentrum II (MVZ II) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen
 Bilanz zum 31. Dezember 2016

	31.12.2015		31.12.2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR
AKTIVA				
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	125,00	250,00		
2. Geschäfts- oder Firmenwert	81.000,00	108.000,00		
		108.250,00		
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	53.289,00	55.605,00		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.551,00	11.653,00		
		63.820,00		
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	130.299,71	212.321,62		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	61,48		
		212.383,10		
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
		75.267,08		
			350.421,79	504.907,67
PASSIVA				
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00		
II. Gewinnvortrag	79.080,22	79.080,22		
III. Jahresüberschuss	25.728,16	25.728,16		
		129.808,38		
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Steuerrückstellungen	48.840,54	48.840,54		
2. Sonstige Rückstellungen	13.632,57	13.632,57		
		62.473,11		
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	976,92	2.913,56		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	126,11		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	133.982,91	280.740,22		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	23.200,47	29.761,34		
davon aus Steuern EUR 9.908,21 (Vf. TEUR 7)				
		158.140,30		
			350.421,79	504.907,67

Medizinisches Versorgungszentrum II (MVZ II) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016

	EUR	EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse	946.392,84		928.741,60
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.203,32</u>		<u>7.430,59</u>
		947.596,16	936.172,19
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	147.120,88		144.161,48
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>14.871,97</u>		<u>81.682,58</u>
		161.992,85	225.844,06
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	442.505,44		391.426,27
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>63.567,49</u>		<u>53.578,10</u>
		506.072,93	445.004,37
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	33.902,75		33.561,35
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>164.040,24</u>		<u>139.715,67</u>
		197.942,99	173.277,02
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	610,86		369,23
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 7.704,63 (Vj. TEUR 8)	<u>8.246,63</u>		<u>8.758,14</u>
		-7.635,77	-8.388,91
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag		48.223,46	41.825,30
10. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss		<u>25.728,16</u>	<u>41.832,53</u>

Anlage 4

KR Dienstleistungen GmbH Reutlingen

Bilanz	S. 38
GuV	S. 39

KR Dienstleistungen GmbH, Reutlingen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016

	EUR	EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse	2.203.640,03		1.996.440,29
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>3.260,87</u>		<u>4.019,68</u>
		2.206.900,90	2.000.459,97
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	41.133,62		66.828,36
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>42.799,40</u>		<u>0,00</u>
		83.933,02	66.828,36
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.484.340,45		1.366.630,64
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>303.397,77</u>		<u>273.675,22</u>
		1.787.738,22	1.640.305,86
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.412,07		15.140,59
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>262.792,41</u>		<u>230.997,05</u>
		274.204,48	246.137,64
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		22,32	0,00
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		16.820,08	13.927,72
9. Ergebnis nach Steuern		44.182,78	33.260,39
10. Sonstige Steuern		210,00	210,00
11. Jahresüberschuss		<u><u>43.972,78</u></u>	<u><u>33.050,39</u></u>

Anlage 5

KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen gGmbH

Lagebericht	S. 41
Bilanz	S. 46
GuV	S. 48

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 Klimaschutz-Agentur im Landkreis Reutlingen gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Reutlingen

I. Grundlagen des Unternehmens

Aktiver Klimaschutz, insbesondere die effiziente Verwendung von Energie und der Einsatz regenerativer Energien, ist heute auch eine Aufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge. Aber auch jedes Unternehmen und jeder Bürger ist gefordert, sein Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. In keinem anderen Umweltbereich liegen Ökonomie und Ökologie so nahe beieinander wie im Bereich effizienter Energieverwendung und regenerativer Energieerzeugung.

Die Klimaschutz-Agentur im Landkreis Reutlingen gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Reutlingen, (im Folgenden „KlimaschutzAgentur“, „Agentur“ oder „Gesellschaft“ genannt) versteht sich deshalb als ein umfassendes Aktionsbündnis von Landkreis, Gemeinden, Wirtschaft und anderen mit dem Klimaschutz befassten Akteuren. Die Klimaschutz-Agentur will das Bewusstsein für klimaschützendes Handeln im Landkreis Reutlingen stärken und durch Information, Beratung und Fortbildung dazu beitragen, dass Energie eingespart und effizient verwendet wird sowie regenerative Energieträger künftig noch stärker genutzt werden. Dadurch sollen auch die regionale Wirtschaftsstruktur gestärkt sowie Ausbildungs- und Arbeitsplätze im Landkreis Reutlingen geschaffen bzw. gesichert werden.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Um Fortschritte beim Klimaschutz zu erreichen, setzen Politik und Wirtschaft in Deutschland auf einen Mix von Maßnahmen und Instrumenten. Im Kontext der Verpflichtungen unter dem Pariser Klimaschutzabkommen und des Ziels der Staatengemeinschaft, die globale Erwärmung auf maximal 2 Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen, hat Deutschland maßgebliche Schritte eingeleitet, um zur Reduktion von Treibhausgasen beizutragen. Ziel der Bundesregierung ist eine Reduktion der Emissionen von mindestens 40 Prozent bis 2020 und 80 bis 95 Prozent bis 2050 gegenüber 1990. Das soll vor allem durch den Ausbau erneuerbarer Energien und eine Steigerung der Energieeffizienz erreicht werden. Diese Ziele sind in ihren Grundzügen bereits im Energiekonzept von 2010 festgeschrieben.

In Deutschland sorgt ein breites Spektrum an Instrumenten für das Erreichen der Klimaschutzziele. Neben internationalen Mechanismen wie dem Emissionshandel sind Gesetze und Verordnungen sowie Förderprogramme die zentralen Elemente, um einen Wandel hin zu einer fast treibhausgasneutralen Gesellschaft zu erreichen.

Aktive Klimaschutzpolitik ist für Deutschland auch eine wirtschaftliche Chance. Investitionen in Klimaschutz und Energieeffizienz machen Unternehmen zukunfts- und wettbewerbsfähiger und verringern die Abhängigkeit von Energieimporten.

Bis zum Jahr 2015 konnten in Deutschland die Treibhausgasemissionen nach aktuellen Schätzungen des Umweltbundesamtes um rund 27 Prozent gegenüber dem Jahr 1990 auf 908 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente gesenkt werden. Um das Ziel zu erreichen, hat die Bundesregierung im Dezember 2014 das Aktionsprogramm Klimaschutz 2020 und den Nationalen

Aktionsplan Energieeffizienz (NAPE), der einen erheblichen Beitrag zum Aktionsprogramm Klimaschutz leistet, beschlossen. Gleichzeitig wurde festgelegt, die Umsetzung der im Aktionsprogramm Klimaschutz 2020 genannten Maßnahmen in einem kontinuierlichen Prozess zu begleiten und jährlich in einem Klimaschutzbericht über Umsetzungsstand, die aktuellen Trends der Emissionsentwicklung und über die zu erwartenden Minderungswirkungen zu berichten.

2. Geschäftstätigkeit 2016

Die KlimaschutzAgentur konnte im Jahr 2016 die Beratungszahlen für die kostenfreie Beratung von Bürgern im Landkreis Reutlingen nochmals steigern. Insgesamt wurden in 2016 381 Erstberatungen in der KlimaschutzAgentur und den Rathäusern durchgeführt. Dadurch wurden Investitionen in Energieeinsparmaßnahmen und Klimaschutz in Höhe von nahezu 2 Mio. EUR im Landkreis Reutlingen ausgelöst.

Des Weiteren wurden 40 Eigenheimbesitzer detailliert und individuell im Rahmen eines Checks der Verbraucherzentrale beraten.

Die kostenfreie Bürgerberatung basiert auf einer engen Kooperation mit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Diese Kooperation ermöglicht nicht nur den Zugang zu Bundesfördermitteln für die Energieberatung, sondern sie sichert auch eine qualitativ hochwertige, unabhängige und zielgruppenspezifisch genaue Ansprache.

Gemeinsam mit den Gemeinden Eningen unter Achalm und Lichtenstein konnten erfolgreich Anträge beim Projektträger Jülich für die Durchführung von 50:50 Projekten gestellt werden. Die Durchführung der Projekte erfolgte Anfang 2017.

Die Quartierskonzepte in Pfullingen und Hülben konnten in 2016 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Quartiere in Zwiefalten, Bad Urach und dem albugut in Münsingen haben 2016 begonnen und werden in 2017 abgeschlossen.

Des Weiteren konnten weitere Städte und Gemeinden für die Durchführung eines European Energy Awards in 2016 gewonnen werden.

Im Bereich Klimaschutz hat die KlimaschutzAgentur gemeinsam mit den weiteren acht OEW (Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke) Landkreisen den Aufbau eines Infrastrukturplaners begonnen. Dieser wird in 2017 weitergeführt und mit weiteren wichtigen strukturellen Daten ergänzt. Das Klimaschutzkonzept für Pfullingen wurde in 2016 fertiggestellt und wird gemeinsam mit dem Energiebericht in 2017 dem Gemeinderat vorgestellt.

Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung waren weitere Themenfelder für die Agentur. Die Agentur war in 2016 auf acht Messen präsent. Genauso wichtig: In 2016 führte die Agentur über 40 Stand-By Schulungseinheiten an Grundschulen durch.

Durch den Erfolg des Vorjahres wurde wieder eine große gemeinschaftliche Thermografieaktion mit zahlreichen Partner im Landkreis durch die KlimaschutzAgentur durchgeführt.

Die Agentur hat auch in 2016 im Sinne ihres bestimmungsgemäßen Gesellschaftszweck gehandelt: „Sie hat das Bewusstsein für klimaschützendes Handeln im Landkreis Reutlingen nachhaltig gestärkt und durch Information, Beratung und Fortbildung wesentlich dazu beigetragen, dass Energie eingespart und effizient verwendet wird sowie regenerative Energieträger stärker genutzt werden.“

3. Grundfinanzierung der Agentur

In 2016 statteten alle Gesellschafter und Sponsoren die Agentur mit ausreichenden Mitteln zur Grundfinanzierung ihrer Tätigkeit aus. Die Grundfinanzierung lag in 2016 bei TEuro 158,5.

4. Lage des Unternehmens

a. Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen in 2016 TEuro 141,1. Der wesentliche Teil der Umsatzerlöse betrifft Einnahmen aus Energieberatungen, die Mitarbeit in Quartierskonzepten, dem kommunalen Energiemanagement, den Schuleinheiten „Stand-By“ und Informations- und Fortbildungsveranstaltungen. Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich die Umsatzerlöse um TEuro 46,5. Grund dafür war die geringere Personalkapazität. Dadurch konnten die geplanten Projekte erst später angefangen und realisiert werden. Des Weiteren wurde für drei geplante 50:50 Projekte der entsprechende Zuwendungsbescheid erst für das Jahr 2017 erlassen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen TEuro 158,9. Der wesentliche Teil der sonstigen betrieblichen Erträge betrifft Beiträge der Gesellschafter zur Grundfinanzierung der Gesellschaft.

Die Personalkosten beliefen sich auf TEuro 196,0 und waren damit um TEuro 42,0 niedriger als im Vorjahr. Die Verringerung resultiert aus dem Ausscheiden eines Mitarbeiters zum 31.12.2015, dessen Stelle erst zum 01.07.2016 neubesetzt werden konnte. Des Weiteren ging ein weiterer Mitarbeiter zum 01.04.2016 in den Ruhestand.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEuro 74,3 und waren damit um TEuro 11,0 höher als im Vorjahr.

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEuro 11,0 erzielt, der im Vergleich zum Vorjahr um TEuro 5,3 höher ausfiel und zu einer positiven Planabweichung von TEuro 8,3 führte.

b. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich von TEuro 288,4 auf TEuro 296,0 erhöht. Wesentliche Veränderungen bei den Aktiva ergeben sich durch die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEuro 24,8. Korrespondierend nahmen die Bankguthaben um TEuro 13,1 auf TEuro 242,4 ab.

Das Anlagevermögen beträgt 5,8% der Bilanzsumme und besteht im Wesentlichen aus der Geschäfts- und Büroausstattung der Gesellschaft. Der überwiegende Teil der Bilanzsumme mit 81,9% betrifft die liquiden Mittel der Gesellschaft.

Eine wesentliche Veränderung bei den Passiva ergibt sich durch die Erhöhung des Eigenkapitals von TEuro 231,7 auf TEuro 242,7 aufgrund des positiven Jahresergebnisses.

Die Gesellschaft ist im Wesentlichen durch Eigenkapital finanziert und weist somit eine hohe Eigenkapitalquote in Höhe von 82,0% aus.

c. Finanzlage

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag 31.12.2016 aufgrund ihres Bestands an Bankguthaben sowie aufgrund der von den Gesellschaftern zugesagten Grundfinanzierung über ausreichende Liquidität, um kurz- bis mittelfristig ihre Aktivitäten zur Förderung des Klimaschutzes finanzieren zu können.

5. Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus auf der Einhaltung des jährlich zu verabschiedenden Wirtschaftsplans.

6. Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als gut ein. Unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung entspricht dem Wirtschaftsplan.

III. Chancen- und Risikobericht

Die Risiken der Gesellschaft bestehen darin, dass einer der Gesellschafter ausscheidet, die Höhe der Zuwendungen gekürzt werden oder keine Anpassung der Zuwendung von Seiten der Gesellschafter an die gestiegene Ausgabensituation vorgenommen wird. Weitere Risiken bestehen im Rückgang von Mitteln aus Bundes- und Landesförderprogrammen, die die Voraussetzung für kommunale und privatwirtschaftliche Auftraggeber sind, um Beratungsleistungen im Bereich Energie und Klimaschutz vorzunehmen.

Längerfristige Vertragsverpflichtungen bestehen nur gegenüber der Leasinggesellschaft in Höhe von TEuro 9,5 zum Bilanzstichtag.

Die wesentlichen Chancen der KlimaschutzAgentur bestehen in dem fortschreitenden Aktionsbündnis Klimaschutz der Bundesregierung und dem daraus resultierenden Beratungsbedarf der Gemeinden, Wirtschaft und der Bevölkerung, das durch die KlimaschutzAgentur abgedeckt wird.

IV. Zukünftige Entwicklung der Agentur

Die eingeschlagene Vertriebsstrategie konnte in 2016 erfolgreich fortgeführt werden. So konnten auch in 2016 weitere Verträge mit einer Laufzeit von drei und mehr Jahren abgeschlossen werden. Durch diese Aufträge gemeinsam mit der Grundfinanzierung der Gesellschafter sind der Fortbestand und die Zukunft der KlimaschutzAgentur für die kommenden Jahre gesichert. Des Weiteren konnten durch die Quartiere auch Aufträge mit einem Umsatz von über TEuro 80,0 hinzugewonnen werden.

Durch die vom Land neu geschaffene Kompetenzstelle Nahwärme, die aus den drei Energie- und Klimaschutzagenturen Reutlingen, Tübingen und Zollernalb besteht, verfügt die KlimaschutzAgentur über eine zusätzliche Aufgabe als Lotse für Kommunen tätig zu werden. Des Weiteren stellt diese Stelle eine zusätzliche und planbare Finanzierung vom Land für die nächsten drei Jahre sicher.

Wichtige und weitere Schwerpunkte, an der die KlimaschutzAgentur arbeitet, sind: Ausbau des Bildungsbereiches, Aufbau einer Kompetenzstelle Energieeffizienz in der Region Neckar-Alb, Aufbau eines Qualitätsnetzwerkes Bau im Landkreis Reutlingen und die Entwicklung von

weiteren vielversprechenden Quartierskonzepten im Landkreis Reutlingen. Die Gesellschafter, Geschäftsführung und das Team der Agentur sind hochmotiviert, die „Regionalen Energiewende“ im Landkreis Reutlingen gemeinsam erfolgreich umzusetzen.

Der Wirtschaftsplan für 2017 sieht eine Ausweitung der Umsätze durch die Neuprojekte vor. Gleichzeitig werden die Personalaufwendungen entsprechend ansteigen. Insgesamt wird mit einem negativen Jahresüberschuss geplant, wobei die Finanzierung der Gesellschaft durch die Gesellschafterzuschüsse und Gewinnrücklagen gesichert ist.

Reutlingen, 23. Juni 2017

Tobias Kemmler

**Klimaschutz-Agentur im Landkreis Reutlingen gemeinnützige Gesellschaft mit
beschränkter Haftung, Reutlingen**

Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA

	Euro	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		4.140,17	5.386,17
II. Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung		13.093,00	15.265,50
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.768,19		8.981,58
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.668,25</u>		<u>2.853,52</u>
		35.436,44	11.835,10
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
		242.432,19	255.467,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		946,93	423,45
		<u>296.048,73</u>	<u>288.377,72</u>
		<u>296.048,73</u>	<u>288.377,72</u>

**Klimaschutz-Agentur im Landkreis Reutlingen gemeinnützige Gesellschaft mit
beschränkter Haftung, Reutlingen**

Bilanz zum 31. Dezember 2016

PASSIVA

	Euro	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		57.500,00	57.500,00
II. Gewinnrücklagen			
andere Gewinnrücklagen		63.620,00	34.400,00
III. Bilanzgewinn		121.594,57	139.812,44
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		22.200,00	26.400,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.487,56		12.495,40
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 16.487,56 (Euro 12.495,40)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>8.082,66</u>		<u>16.330,53</u>
- davon aus Steuern Euro 2.188,65 (Euro 10.976,52)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 8.082,66 (Euro 16.330,53)			
		24.570,22	<u>28.825,93</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten		6.563,94	1.439,35
		<u>296.048,73</u>	<u>288.377,72</u>
		<u><u>296.048,73</u></u>	<u><u>288.377,72</u></u>

Klimaschutz-Agentur im Landkreis Reutlingen gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Reutlingen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	141.144,73	187.567,81
2. sonstige betriebliche Erträge	158.928,53	158.759,50
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.204,60	28.383,99
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	166.049,31	201.392,36
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	30.041,85	36.727,85
	<u>196.091,16</u>	<u>238.120,21</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.205,62	10.540,28
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	74.254,84	63.277,49
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17,09	126,51
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>1,21</u>
9. Ergebnis nach Steuern	11.334,13	6.130,64
10. sonstige Steuern	332,00	383,32
	<u> </u>	<u> </u>
11. Jahresüberschuss	11.002,13	5.747,32
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	139.812,44	128.565,12
13. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus anderen Gewinnrücklagen	2.500,00	5.500,00
14. Einstellungen in Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen	31.720,00	0,00
	<u> </u>	<u> </u>
15. Bilanzgewinn	<u><u>121.594,57</u></u>	<u><u>139.812,44</u></u>

Anlage 6

Kurmittelhaus Bad Urach GmbH

Lagebericht	S. 50
Bilanz	S. 51
GuV	S. 52

Lagebericht zum 31. Dezember 2016

Kurmittelhaus Bad Urach GmbH, Bad Urach

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Gesellschaft befasste sich auch im Geschäftsjahr 2016 ausschließlich mit der Verpachtung des Kurmittelhauses in Bad Urach. Der Pächter kam seinen Verpflichtungen aus dem Pachtvertrag - wie in den Vorjahren - ohne jede Einschränkung nach.

Die GmbH konnte auch im Geschäftsjahr 2016 ein positives Jahresergebnis in Höhe von € 320.482,82 erwirtschaften (Vorjahr: € 289.376,64). Die fortschreitende positive Entwicklung ist in erster Linie auf den vollständigen Wegfall der Abschreibungen im Geschäftsjahr 2015 zurückzuführen.

Zum Jahresende konnten sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten getilgt werden.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die weitere Geschäftstätigkeit wird sich - wie bisher - auf die Verpachtung des Kurmittelhauses beschränken.

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

Kurmittelhaus Bad Urach GmbH, Bad Urach

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		<u>407.177,04</u>	<u>407.177,04</u>
2. Gesamtleistung		407.177,04	407.177,04
3. sonstige betriebliche Erträge			
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		0,00	72,37
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.978,00		3.978,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.225,41</u>		<u>1.211,40</u>
		5.203,41	5.189,40
5. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	34.548,00		34.548,00
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	180,00		180,00
c) Werbe- und Reisekosten	108,90		154,20
d) verschiedene betriebliche Kosten	7.906,92		10.597,10
e) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>17.880,60</u>		<u>25.261,32</u>
		60.624,42	70.740,62
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	8,75
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		9.496,60	24.122,96
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>0,81-</u>	<u>0,06-</u>
9. Ergebnis nach Steuern		331.853,42	307.205,24
10. sonstige Steuern		11.370,60	17.828,60
11. Jahresüberschuss		<u>320.482,82</u>	<u>289.376,64</u>
Übertrag		320.482,82	289.376,64

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

Kurmittelhaus Bad Urach GmbH, Bad Urach

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		320.482,82	289.376,64
12. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		2.648.647,92	2.938.024,56
		<hr/>	<hr/>
13. Bilanzverlust		2.328.165,10	2.648.647,92
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
